

Teil

6

Lernkarten zur Prüfungsvorbereitung

Heilpraktiker Psychotherapie

heilpraktiker
psychotherapie



Lernkarten

Anamnese, Notfälle, Abhängigkeit
und Gesetzeskunde

Was verstehen Sie unter einer stoffgebundenen Abhängigkeit?

Antwort 4



Eine stoffgebundene Abhängigkeit ist durch die Einnahme von psychotropen Substanzen gekennzeichnet. Psychotrope Substanzen, auch als Drogen oder Rauschmittel bezeichnet, sind alle Mittel, die in den natürlichen Ablauf des Körpers eingreifen und die Gefühle, Stimmungen sowie die Wahrnehmungen beeinflussen. Sie können aus pflanzlichen oder chemischen Grundstoffen gewonnen werden. Dazu zählen z.B. Opiate, Amphetamine, Medikamente, aber auch Genussmittel wie Nikotin und Alkohol. Die stoffgebundenen Abhängigkeiten werden nach der Art des Suchstoffes in Prägnanz-Typen der Abhängigkeit eingeteilt, wie Morphin-Typ, Barbiturat-Alkohol-Typ, Kokain-Typ, Cannabis-Typ, Amphetamin-Typ und Halluzinogen-Typ.

Worin besteht nach ICD-10 eine akute Intoxikation?

Antwort 14



Eine akute Intoxikation oder ein akuter Rausch ist das Zustandsbild nach Aufnahme einer psychotropen Substanz mit Störungen von Bewusstseinslage, kognitiven Fähigkeiten, Wahrnehmung, Affekt und Verhalten oder anderer psychophysiologischer Funktionen. Die Störungen stehen in einem direkten Zusammenhang mit den akuten pharmakologischen Wirkungen der Substanz und nehmen bis zur vollständigen Wiederherstellung mit der Zeit ab, ausgenommen in den Fällen, bei denen Gewebeschäden oder andere Komplikationen aufgetreten sind. Komplikationen, die von den pharmakologischen Eigenschaften der Substanz und der Aufnahmeart abhängen, können ein Trauma, Aspiration von Erbrochenem, Delir, Koma, Krampfanfälle und andere medizinische Folgen sein.

Welche körperlichen Schäden können durch Alkohol auftreten?

Antwort 35



Alkohol ist ein Zellgift, das auf den Organismus als ein Stressor wirkt. Herz, Gehirn und Magen-Darm-Trakt leiden besonders. Alkohol steigert den Blutdruck, Zucker und Fett gehen vermehrt in den Blutkreislauf ein. Starker Alkoholkonsum führt zu Fehl- und Mangelernährung. Die verminderte Funktionsfähigkeit des Dünndarms verstärkt die Mangelernährung und kann zur Wernicke-Enzephalopathie führen. Die durch den Alkoholabbau entstehenden Gifte schädigen Körpergewebe und Nervenzellen. Typische körperliche Symptome sind: Schlafstörungen, Magen-Darm-Störungen (Gastritis, Pankreatitis, Magenulkus, Hepatitis), Appetitlosigkeit, Gewichtsabnahme, Potenzstörungen, gerötete Gesichtshaut, Spinnennävus, Polyneuropathie, Muskelatrophie und Schweißneigung.

Wie funktioniert der CAGE-Test?

Antwort 54



Der Cage-Test besteht aus vier Fragen zur Abklärung eines Alkoholproblems.

(1) Hatten Sie jemals das Gefühl, dass Sie weniger trinken sollten (Cut down)? (2) Hat es Sie belästigt oder gekränkt, wenn jemand Ihr Trinken kritisiert hat (Annoyed)? (3) Hatten Sie jemals Schuldgefühle wegen Ihres Trinkens (Guilty)? (4) Mussten Sie jemals morgens trinken, um sich zu beruhigen oder in Gang zu kommen (Eye opener)?

Erhalten Sie von Ihrem Klienten 1-2 „Ja-Antworten“ besteht der Verdacht auf ein problematisches Trinkverhalten. Bei 3-4 „Ja-Antworten“ liegt der Verdacht auf eine Alkoholabhängigkeit nahe.

Was bedeutet „Craving“?

Antwort 101



Der Begriff „Craving“ kommt aus dem Englischen und bedeutet wörtlich übersetzt „heftiges Verlangen/heftige Begierde“. Im Deutschen wurde dieser Begriff (oder die Erweiterung „Constant Craving“) in die medizinische Sprache übernommen, zur Beschreibung des konstanten und unbändigen Verlangens Suchtkranker nach ihren jeweiligen Suchtstoffen (Alkohol, Nikotin, Heroin, Kokain etc.).

Wie bauen Sie einen vertrauensvollen Kontakt zum Patienten auf?

Antwort 152



Ein vertrauensvoller Kontakt ist für den Patienten extrem wichtig. Sie als Behandelnder sollten den Patienten angemessen begrüßen und willkommen heißen. Bieten Sie einen Stuhl bzw. eine Sitzgelegenheit an und überfallen Sie den Patienten nicht direkt mit detaillierten Fragen. Nehmen auch Sie Platz, wahren Sie Distanz zum Patienten und versuchen Sie langsam ins Gespräch einzusteigen. Bleiben Sie anfangs bei allgemeinen Fragen und gehen Sie anschließend zu den Detailfragen über.

Welche Elemente sollte die psychiatrische Befunderhebung enthalten?

Antwort 154



In der psychiatrischen Befunderhebung sollten die Bestandteile äußeres Erscheinungsbild, Gestik und Mimik, Verhalten in der Untersuchungssituation, Sprechverhalten und Sprache, Bewusstsein, Orientierung, Wahrnehmung, Aufmerksamkeit und Gedächtnis, formales Denken, inhaltliches Denken, Ich-Störungen, Affektivität, Antrieb, Psychomotorik, zirkadianer Rhythmus, Aggressivität, fremd- und selbstschädigendes Verhalten sowie Suizidalität enthalten sein.

Was wird im Heilpraktikergesetz geregelt?

Antwort 175



Das Heilpraktikergesetz regelt die Voraussetzung zur Führung der Berufsbezeichnung „Heilpraktiker“ und enthält Ordnungswidrigkeiten und Strafbestände, die mit der Ausübung der Heilkunde verbunden sind. So darf die Heilkunde nicht im Umerziehen ausgeübt werden. Zudem ist geregelt, welche Krankheiten der Heilpraktiker nicht behandeln darf.

Welches sind die Kriterien zur Einhaltung der Sorgfaltspflicht?

Antwort 181



- eine ausreichende und angemessene Behandlung
- nur Einsatz von Methoden, die keine Schäden hinterlassen
- nur Anwendung von Verfahren, für die der Behandler ausgebildet ist und die er beherrscht
- Veranlassung notwendiger medizinischer Untersuchungen und Therapien
- Patientenaufklärung über Nutzen und Risiken der Behandlung
- Einhaltung der Hygienevorschriften

Wie überprüfen Sie die „Einwilligungsfähigkeit“ eines Patienten?

Antwort 191



Es gilt über Fragen herauszufinden, ob die zu Behandelnden zustimmungsfähig sind oder nicht. Hierbei muss die psychopathologische Symptomatik beachtet werden. Mögliche Fragen könnten sich auf die positiven oder negativen Folgen des medizinischen Eingriffs oder der Untersuchung beziehen. Zudem kann man fragen, ob sich die Patienten bewusst sind, was geschieht, wenn die Behandlung nicht vorgenommen wird.

Lernkarten zur Prüfungsvorbereitung

Heilpraktiker Psychotherapie

Anamnese, Notfälle, Abhängigkeit und Gesetzeskunde

Abgefragt werden:

- Sucht und Abhängigkeit
- Drogen- und Medikamentenabhängigkeit (Morphin-Opiat, Barbiturat, Alkohol, Kokain, Cannabis, Amphetamin, Halluzinogen)
- Psychiatrische Notfälle (Notruf, Stabile Seitenlage, Stupor, Drogen Notfälle, Ambulante Krisenintervention u.v.m.)
- Anamnese (Erstinterview, Biografie, Innere und Äußere Lebensgeschichte, Somatische Anamnese u.v.m.)
- Berufsrecht – Gesetzeskunde (Durchführungsverordnungen, Arzneimittelgesetz, Betreuungsrecht, Unterbringungsgesetz)



Lernkarten zur Prüfungsvorbereitung Heilpraktiker Psychotherapie



Teil
6

ISBN 978-3-941356-09-2



200 Lernkarten
29,99 €

heilpraktiker
psychotherapie